
Europas Motorradmärkte zeigen sich stabil

In Summe zeigen sich die fünf größten europäischen Motorradmärkte im ersten Halbjahr stabil. Wie der Branchenverband ACEM meldet, wurden dort in den ersten sechs Monaten des Jahres 532.980 Krafträder und -roller neu zugelassen. Das sind lediglich 0,5 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Während Deutschland mit knapp 118.000 Auslieferungen um 1,7 Prozent zulegen und die Verkäufe in Spanien um 10,7 Prozent auf fast 92.000 Motorräder stiegen, büßte Italien als größter Einzelmarkt mit 161.500 Neuzulassungen 2,8 Prozent ein. In Frankreich gingen die Verkäufe auf 108.000 Einheiten (minus 6,4 Prozent) zurück und in Großbritannien auf rund 53.650 Maschinen (-2,3 %). Die fünf Länder stehen für rund 80 Prozent des gesamten Absatzes in Europa.

Das „Moped“-Segment zeigte sich ebenfalls stabil. Auf den sechs größten europäischen Märkten, zu denen auch Deutschland gehört, wurden von Januar bis einschließlich Juni 134.500 Kleinkrafträder und Kleinkrafroller zugelassen. Das sind ein Prozent mehr als in der ersten Jahreshälfte 2021. (aum)

Bilder zum Artikel



Motorradfahrer.

Foto: Autoren-Union Mobilität/KSR Group
